Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen

Oktober bis November 2025

Zeit & Geld – Und was Gott damit zu tun hat

„Zeit ist Geld" ist ein bekannter Ausspruch, der vor allem im Geschäftsleben verwendet wird. Ich würde dieses Zitat korrigieren. Zeit ist anders als Geld. Und doch haben Zeit und Geld für die meisten Menschen eine Gemeinsamkeit: Man hat von beidem zu wenig. Dabei stellt sich die Frage: Was von beiden ist wichtiger? Zeit oder Geld? In vielen Fällen muss man sich zwischen den beiden entscheiden: Wenn ich mehr arbeite, habe ich zwar mehr Geld zur Verfügung, aber vermutlich weniger Freizeit bzw. Zeit, um den Luxus, den ich mir leisten kann zu genießen. Und wenn ich mehr Zeit haben möchte, muss ich vielleicht auf so manchen Luxus verzichten. Manche Menschen verzichten ganz bewusst auf einen Teil ihres Gehalts, um mehr Zeit zu haben. In vielen Branchen gibt es die Möglichkeit eines Sabbatjahrs bzw. eines Sabbaticals. Dies ist ein Arbeitszeit-Modell, bei dem ich für eine gewisse Zeitspanne auf einen Teil meines Gehalts verzichte und dafür mehrere Monate arbeitsfrei sind. Aber auch eine Elternzeit bringt mehr Zeit mit dem Kind, kann aber den Verzicht auf mehrere tausend Euro bedeuten. Deswegen: Was ist mir die Zeit mit der Familie wert?

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Ps 31,16

Meine Zeit steht in deinen Händen.

In unserem Leben haben wir nur begrenzt Zeit, also die Zeit, die Gott uns schenkt. Und daher ist die Frage „Was tue ich in dieser Zeit ?" sehr sinnvoll. Verbringe ich einen Großteil meiner Lebenszeit mit Geld verdienen oder verbringe ich die Zeit lieber mit Dingen, die mir guttun?

An diesem Punkt kommt das Geld mit ins Spiel: Welche Rolle spielt Geld in meinem Leben und wofür verwende ich es? Geht es mir darum, Geld zu haben oder darum, was mir das Geld ermöglicht? Ich bin der festen Überzeugung: Geld ist und bleibt nur ein Mittel zum Zweck. Der Fokus sollte dabei vor allem auf eine sinnvolle, wohltuende und sinnstiftende Nutzung der uns von Gott gegebenen Zeit gehen. Denn am Ende geht es darum, die Zeit, die uns Gott geschenkt, gut zu nutzen. Jede und jeder von uns hat nur eine begrenzte Lebenszeit und diese kann jederzeit vorbei sein. Verbringe ich also mehr Zeit mit Geldverdienen, um meinen Kindern teures Spielzeug zu schenken oder nehme ich mir ganz bewusst Zeit und spiele selbst mit meinen Kindern? Verzichte ich auf ein neues Auto und arbeite deswegen weniger, um dafür mit einem gebrauchten Auto mehr Zeit für meine Familie zu haben? Ich bin der festen Überzeugung: Eine schöne Zeit ist auch mit wenig Geld möglich; es kommt nur auf die eigenen Ansprüche an: Zeit alleine. Zeit mit Familie und Freunden. Zeit mit Gott. In welchem Verhältnis stehen Zeit und Geld für dich? Am Ende kommt es darauf an, das jede und jeder von uns diese beiden Werte in ein passendes Gleichgewicht bekommt. Ich wünsche euch eine gute Zeit!

Ihr und euer Pfarrer Frederik Heid

Aktuelle Informationen aus dem Kirchenvorstand

- Hinter der Pfarrscheune wurde eine Stützmauer errichtet, um ein weiteres Abrutschen des Erdreichs zu verhindern. So kann die Pfarrscheune weiterhin sicher für Veranstaltungen genutzt werden. Vielen Dank an Jens und Barbara Wittmann, Philipp Barth, Günther Hellenschmidt, Rainer Wagner und Uwe Lilli!
- Beim einem E-Check wurden in der Kirche Mängel an den elektronischen Leitungen festgestellt. Diese wurden fachmännisch von der Firma Endreß behoben.
- Anfang September wurde der im Oktober 2024 entstandene Sturmschaden am Kirchenturm von der Firma Steinmetz repariert.

Fa. Endreß bei den Reparaturen

Die neue Stützmauer hinter der Pfarrscheune

Läuten anlässlich der Friedensdekade 09.-19.11.2025

Vom 09. bis 19. November läuten jeweils um 19:20 unsere Kirchenglocken für ca. 10 Minuten. Dieses Läuten ist Teil der Friedensdekade „Komm den Frieden wecken“, die dazu einlädt, sich auf den Frieden zu besinnen und zu überlegen, welchen Beitrag man selbst zum Frieden leisten kann. Denn Frieden benötigen wir überall: Bei uns in Gollhofen, in Deutschland und auf der ganzen Welt!

Gottesdienst im Grünen mit ein paar Premieren

August, das ist die Zeit für den Gottesdienst im Grünen. Bei angenehmem Wetter fanden an diesem Abend viele Besucher den Weg zur Linde und sie konnten ein paar Premieren erleben. So war es der erste Gottesdienst im Grünen unter der Leitung von Pfarrer Frederik Heid. Zusammen mit Helga Wörrlein-Ruhl, die auch in der Vorbereitung aktiv war, wurde das Thema Sorgen bearbeitet. Dazu wurden eigens „Gäste" eingeladen. Eine Großmutter und ihr Enkel sprachen über ihre Sorgen und dann kam da als Gegenpart Pippi Langstrumpf, die komplett ohne Sorgen auskommt. Mit dieser Basis wurde dann auf den Umgang mit Sorgen unter Gottes Schutz eingegangen. Die Lieder dazu wurden vom Posaunenchor unter der Leitung von Manfred Ruhl begleitet.

Die zweite große Premiere war der gemeinsame Ausklang des Abends als „Stehempfang". Bei Wein, Wasser und Knabbereien konnte man noch etwas plaudern, alte Bekannte treffen und den Abend genießen.

Text und Bilder: Ludwig Memhardt

Kirchenschätze – Glocken der Sankt Johanniskirche Gollhofen

Im letzten Gemeindebrief habe ich einen QR-Code auf der Titelseite platziert, mit dem das Glockenläuten als Film abgerufen werden konnte. Dieser Code ist abgelaufen, so dass dieses Video nur über die Plattform „YouTube" mit dem Suchbegriff: „Glocken der Johanniskirche in Gollhofen" angeschaut werden kann.

In seinem Vorbericht schreibt der Glockenspezialist Ben Schröder über die Glocken der Johanniskirche von dem besonderen Wert der drei Glocken im Kirchturm mit einem der kuriosesten Geläute im nordwestlichen Mittelfranken.

Kleine Glocke (Baujahr 1483) – Nr. 3)

Die älteste Glocke aus dem Jahr 1483 stammt noch aus der Anfangszeit der Bauarbeiten an Chor und Langhaus, das in den Jahren zwischen 1482 und 1510 errichtet wurde. Diese Glocke gehört zu den Frühwerken des Rothenburger Glockengießers Hans von Geisenheim, der zwischen 1480 und 1495 vor allem im Raum um Ansbach und Uffenheim tätig war. Seine Glocken erinnern in ihrer äußeren Gestaltung zwar an zeitgleich in Nürnberg entstandene Instrumente, die Unabhängigkeit von der Nürnberger Gießhütte zeigt sich jedoch in der eigenwilligen klanglichen Struktur der Glocke. Ungewöhnlich ist die Anbringung der Kreuzigungsgruppe an der Schulter, wodurch Inschrift und Kleeblattborgenfries verdrängt werden. Die kleine Glocke mit einem angegebenen Gewicht von ca. 280 kg trägt obenherum folgende Inschrift:

„Hilf uns Maria aus aller Not anno domini MCCCCLXXXIII" (1483)

Diese Glocke weckt uns täglich durch ihr Morgenläuten. Beim Abendläuten hören wir diese kleine Glocke im Vorgeläute. Danach folgt das Nachgeläute durch die mittlere Glocke. Dieser Brauch stammt aus der vorreformatorischen Zeit:

Beim Läuten der kleinen Glocke, die der Maria geweiht war, wurde das „Ave Maria" gebetet; anschließend, beim Läuten der mittleren Glocke, das „Vaterunser", so die Überlieferung.

Mittlere Glocke (Baujahr 1706) - (Nr. 2)

Die mittlere Glocke ist zweimal zersprungen und wurde zweimal umgegossen. Um 1697 muss diese Glocke zersprungen sein, da aus diesem Jahr ein Vertrag über den Guss einer neuen Glocke mit dem Rothenburger Glockengießer Joseph Jullien datiert. Über das Alter der vormaligen Glocke ist nichts überliefert. Nach wenigen Jahren war auch die Jullien-Glocke unbrauchbar geworden. Somit musste das dritte Mal der Würzburger Glockengießer Johann Ignaz Kopp 1706 Ersatz anfertigen.

Ihre Inschrift lautet:

„Unter löblicher Regierung Herrn Vollraths Grafen von Limpurg goß mich Johannes Ignatius Kopp in Würzburg 1706. Herr, laß deinem Schutz befohlen sein diese heilige liebe Kirchengemein. Gib ja, wenn wir diese Glock aufs neue hören auf Erden, daß die Leut von Ihrem Läuten häufig hin zu Jesu Wort geleitet werden".

Diese Glocke ist mit einem Gewicht von ca. 770 kg angegeben.

Das 11.00 Uhr-Läuten kommt von dieser „mittleren Glocke", sowie das Abendläuten als Nachgeläut. Sie lädt durch ihr Läuten, jeweils ½ Stunde vor Beginn bei allen Gottesdiensten ein, um Gottes Wort zu hören.

Übrigens wurden diese beiden Glocken 1986 im Glockenschweißwerk Lachenmeyer in Nördlingen runderneuert.

Im nächsten Gemeindebrief wird die „große Glocke" Nr. 1 von 1588 Thema sein.

Quellen: Pfarrer Werner Heydemann, Ben Schröder (Glockenspezialist), André Schwaiberger, DÜRR Turmuhren und Glocken GmbH

Bearbeitung und Bilder: Harald Trabert

Interview mit dem scheidenden Friedhofspfleger Walter Ott

Bild: Tanja Lilli

Friedhofspfleger Walter Ott hat angekündigt, sein Amt zum Ende des Jahres 2025 niederzulegen. Dies hat Pfarrer Frederik Heid zum Anlass genommen, mit ihm ein Interview zu führen.

Pfarrer Heid: Lieber Herr Ott! Vielen Dank, dass Sie einem kurzen Interview zugestimmt haben. Sie werden im Gottesdienst am 1. Advent (30.11.25) in Ihrer Funktion als Friedhofspfleger der Kirchengemeinde Gollhofen verabschiedet. Wie lange waren Sie denn Friedhofspfleger?

Walter Ott: Offiziell begonnen habe ich am 1. Januar 2011. Ende 2010 habe ich jedoch vermutlich schon mal den Friedhof für eine Beerdigung gemäht, also fast 15 Jahre lang.

Pfarrer Heid: Wie kam es dazu, dass Sie Friedhofspfleger wurden?

Walter Ott: Bei einer Beerdigung im Jahre 2010 hat der Friedhof etwas unordentlich ausgeschaut. Und da ich es wichtig finde, dass der Friedhof für Bestattungen ordentlich ist, habe ich die Aufgabe von meinem Vorgänger übernommen. Zusammen mit meiner Frau habe ich dann mit Rasenmäher und Kantenmäher die Wege um die Gräber gemäht.

Pfarrer Heid: Welche Aufgaben gehören zu denen eines Friedhofspflegers?

Walter Ott: Das sind das Rasenmähen mit Aufsitzmäher, dem normalen Rasenmäher und dem Kantenmäher. Man muss die Augen offen halten dafür, was so anfällt auf dem Friedhof, z.B. an der Friedhofsmauer und an der Leichenhalle. Außerdem müssen die Wege des Friedhofs ordentlich gehalten werden.

Pfarrer Heid: Was schätzen Sie an der Rolle des Friedhofspflegers?

Walter Ott: Die Arbeit auf dem Friedhof hat mir immer viel Spaß gemacht. Die Arbeit auf dem Friedhof muss einem gefallen.

Pfarrer Heid: Was muss Ihr Nachfolger an Voraussetzungen mitbringen?

Walter Ott: Es geht um den Spaß am Ehrenamt und um den Spaß an der Arbeit im Freien und der Natur. Meinem Nachfolger würde ich selbstverständlich bei der Übergabe und Einarbeitung helfen.

Pfarrer Heid: Was wünschen sie sich für die Zukunft auf dem Friedhof?

Walter Ott: Ich wünsche mir, dass die Gemeindemitglieder sich selbst gut um ihre Gräber und die Flächen um die Gräber herum kümmern. Der Friedhof gehört allen und alle sollten mithelfen, dass dieser ordentlich bleibt. Das liegt mir am Herzen.

Pfarrer Heid: Herzlichen Dank für das kurze Interview und für Ihren langjährigen Dienst als Friedhofspfleger und selbstverständlich auch Ihrer Frau Irmgard, die immer tatkräftig mit dabei war!

Friedhofspfleger gesucht!
Wie im nebenstehenden Interview zu lesen, sind wir noch auf der Suche nach einem neuen Friedhofspfleger. Wer sich diese Aufgabe vorstellen kann, möge sich bei Pfarrer Frederik Heid melden. Genauere Details über Aufgaben, Einarbeitung und Organisation der Arbeit gibt Walter Ott gerne an seinen Nachfolger oder seine Nachfolgerin weiter! Herzlichen Dank!

Text: Walter Ott und Frederik Heid
Bilder: Walter Ott

Neue Kita-Kinder und Eltern -
Ankommen und Vertrauen fassen!

Ein Einblick in diese anspruchsvolle Phase zum Start der Kinder in das Kita-Leben.

Der September und in der Krippe auch noch der Oktober stehen ganz im Zeichen der Ein- und Umgewöhnung. Eine intensive Begleitung aller neuen Kinder und deren Bezugspersonen ist Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit während der Eingewöhnung und wichtig in dieser sensiblen Phase. Der Übergang von zu Hause in die Kindertagesstätte kann sowohl für Eltern als auch für die Kinder eine aufregende und herausfordernde Zeit sein. Ein erfolgreiches Ankommen ist jedoch von entscheidender Bedeutung, um Vertrauen aufzubauen und positive Kita-Erfahrungen überhaupt zu ermöglichen. Die Eingewöhnungszeit gehört zu den ersten Lernerfahrungen des Kindes im neuen Lebensbereich Kita und werden vom Kind abgespeichert. Bei späteren Übergangssituationen kann das Kind dann wieder auf diese ersten Lernerfahrungen zurückgreifen. Viele neue Eindrücke müssen vom Kind in kurzer Zeit verarbeitet werden. Dabei gibt es kontroverse Gefühle, wie Interesse an der neuen Welt, gleichzeitig aber auch Verunsicherung dem Neuen gegenüber. So begeisterungsfähig ein Kind auch ist, so schnell kann es auch erschöpft und müde sein. Die Lust an der Entdeckung der eigenen Umwelt geht immer auch mit einer gewissen Unsicherheit und Vorsicht einher. Hier wird ganz deutlich, wie wichtig eine gute Beziehung zwischen Kind und pädagogischen Fachkräften ist. Dieses Miteinander zwischen Kita-Personal und Kind ist gekoppelt an die Explorationsfreude des Kindes. Ist das Kind noch unsicher und gestresst, kann es auch nicht auf Entdeckungsreise gehen. Das Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz muss zuerst hergestellt sein. Je sicherer sich das Kind in der neuen Umgebung fühlt, desto größer ist das Entdeckungs- und Erkundungsverhalten. Erst wenn ein Kind sich wohl, sicher und angenommen fühlt, kann es frei spielen, entdecken und neue Beziehungen eingehen.

Text: Katja Zahner

Erntegaben

Am 05. Oktober feiern wir Erntedank in einem familienfreundlichen Gottesdienst. Damit die Kirche passend zum Feiertag auch schön geschmückt ist, bitten wir um Erntegaben, welche im Anschluss an die Tafel weitergegeben werden. Die Erntegaben, für die wir schon jetzt danken, können am **04.10 bis 14:00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden!

Christbaum für die Kirche

Auch dieses Jahr sind wir wieder auf der Suche nach einem Christbaum für die Weihnachtszeit in der Kirche, denn Weihnachten feiern ist mit Weihnachtsbaum in der Kirche doch viel schöner! Wer einen geeigneten Baum auf seinem Grundstück oder Garten hat und diesen der Kirchengemeinde spenden möchte, melde sich bitte bei Ludwig Memhardt unter 09339 786.

Herzlichen Dank!

Singabende der Gemeinde

Die nächsten **Singabende** mit Günter & Moritz finden am **Freitag, 3. Oktober um 19:30 in der Kirche** (bitte Taschenlampe mitbringen), und am **Freitag, 7. November um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Es werden Lieder aus dem „Kommt, atmet auf" gesungen. Herzliche Einladung!

Kigo-Kids on Tour

Wie in der Gollhöfer Kirche eine Taufe abläuft, wisst ihr sicher alle. Unser lila Taufband, auf dem die Namen unserer getauften Kinder bis zur Konfirmation festgehalten sind, wird bereits vor dem Gottesdienst rund um den Taufstein gelegt. Nach der Taufhandlung versammeln wir uns um den Stein, nehmen das Band in die Hand und singen – wie schon einige der Kigo-Eltern – das Lied „So verbindet uns mit dir ein buntes Band".

Wir hatten uns gefreut, dass unser Pfarrer und seine Frau Anna ein Baby bekommen haben. „Jippi, es gibt mal wieder eine Taufe in Gollhofen!" Doch dann erreichte uns die Nachricht, dass die Taufe in Bad Windsheim stattfinden soll. Der kleine Samuel kann doch nicht ohne unser Lied getauft werden! Also stand fest: Wir fahren nach Bad Windsheim! Und natürlich sollte es eine Überraschung bleiben. Nur der Pfarrer Dirk Brandenberg war eingeweiht.

An einem Samstag im Juli machten sich 20 Kigo-Kids mit ihren Eltern auf den Weg nach Bad Windsheim. Da das Taufband in der Seekapelle noch nicht ausgelegt werden konnte – sonst wäre es ja keine Überraschung –, beschlossen wir kurzerhand, mit dem lila Band in die Kirche einzuziehen. Im Gänsemarsch zogen wir durch Bad Windsheim, warteten ganz leise vor der Kirche, bis das Orgelspiel zu Ende war. Mit einem lauten Klopfen an die große Kirchentür machen wir auf uns aufmerksam. Wir legten das Band um den Taufstein und setzen uns in die Reihen. „Jetzt kann`s losgehen. Wir sind da!"

Der Gottesdienst war liebevoll gestaltet und bot durch Text- und Liedbeiträge auch für uns Kinder viel Abwechslung. Nach der Taufhandlung sangen wir wie immer unser Lied, begleitet von unseren Musikern Moritz und Günter. Es war ein schöner Ausflug. Vielleicht ergibt sich ja irgendwann nochmal die Gelegenheit, mit dem lila Band auf Tour zu gehen. Und jetzt seid ihr Leser gefragt:

Wir würden gern mehr über unser Taufband erfahren. Uns ist bekannt, dass Band und Lied von Frau Heydemann eingeführt wurden. Weiß vielleicht jemand, welche Taufe die erste war? Wer Infos hat, wendet euch bitte an einen unserer Kigo-Betreuer.

Text: Kigo-Team, Bilder: Christina Hügelschäfer, Petra Müller

Senioren

Senioren verreisen

Der zweite Ausflug der Senioren führte als Halbtagesfahrt in unsere Kreisstadt Neustadt an der Aisch. Um 12.00 Uhr starteten die 41 Teilnehmer. Erste Station war das Bay. Landesluftbildzentrum und das Bayern Lab. Bei der Führung in der jeweiligen Abteilung zeigten die Mitarbeiter wie sich die verschiedenen Aufnahmemethoden im Laufe der Jahre veränderten, bzw. modernisierten. Man konnte viele Luftaufnahmen (auch speziell von Gollhofen und Gollachostheim) bestaunen. Im Bayern Lab sahen wir von der Digitalisierung der verschiedenen Themen über die KI bis zum 3D Drucker viel Interessantes.

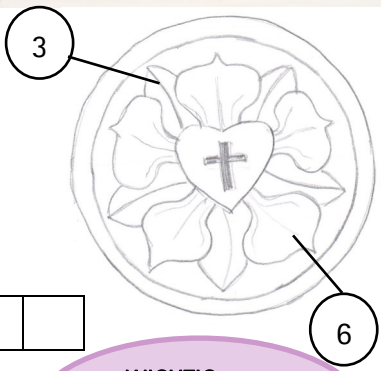
Im Museumscafé bei Kaffee und Kuchen gab es viel Stoff zur Diskussion. Den Abschluss bildete eine Führung im einzigen Karpfenmuseum Deutschlands im Markgrafenschloss .Wir erfuhren von der 1250jährigen Tradition der Karpfenzucht, der Weiherbewirtschaftung bis hin zu den verschiedenen Zubereitungsarten.

Text: Walter Ott, Bild: Seniorenteam

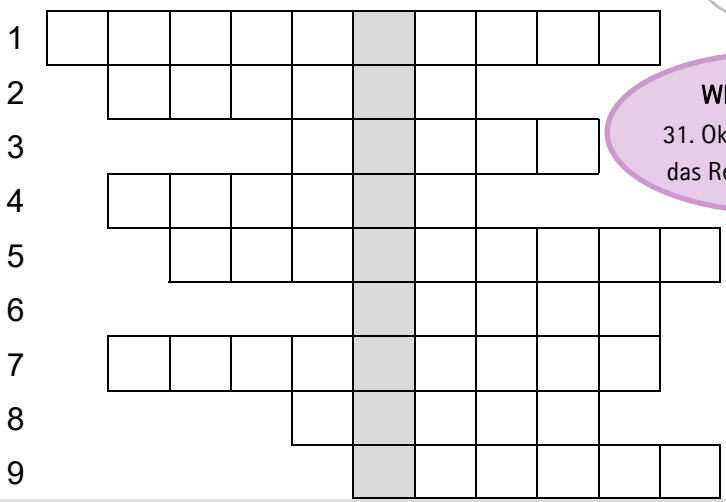
Herbsträtsel

Im Herbst feiern wir in der Kirche viele Feste. Bei den Fragen für das Herbsträtsel geht es um diese Feste und die Person auf dem Bild. Das Bild hängt übrigens in unserer Kirche. Wenn ihr auf den Bänken sitzt ist es auf der linken Seite.

1 - Schmückt im Oktober den Taufstein
2 - Vorname Luthers
3 - Farbe in der Lutherrose (ü = ue)
4 - Beruf Luthers vor der Reformation (ö =oe)
5 - Vorname von Luthers Ehefrau (... von Bora)
6 - Farbe in der Lutherrose (ß = ss)
7 - Farbenfrohes Fest Anfang Oktober
8 - Bauchiges Obst
9 - Jahreszeit in der das meiste Obst reift



WICHTIG - am 31. Oktober feiern wir das Reformationsfest



Bilder und Rätsel: Ludwig Memhardt

Das Lösungswort ergibt ein Fest, das in Gollhofen Ende Oktober gefeiert wird.

Wer mehr über Luther erfahren will: https://www.kirche-entdecken.de/lutherspiel/#/

Gospelchor Trautskirchen

Der Gospelchor Trautskirchen wurde 1997 vom damaligen Ortspfarrer Alfred Lockl gegründet und existiert nunmehr seit 28 Jahren. Aktuell besteht der Chor aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern und wird seit 17 Jahren von "Jay" (Jürgen Meinl) geleitet. Der über seine Gemeindegrenzen hinaus bekannte Gospelchor wird am 14. November um 19:30 ein Konzert in der Sankt Johanniskirche Gollhofen geben. Nach dem großen Erfolg im Frühjahr in Trautskirchen - von dem sich auch eine Abordnung aus Gollhofen überzeugen konnte - freut sich der Chor, das Programm auch in Gollhofen zu präsentieren.

Das Repertoire reicht von traditionellen bis zu modernen Gospels und besticht mit seinen groovigen Arrangements. Chor, Solistinnen und Solisten sowie die instrumentale Begleitung werden für einen unvergesslichen Abend sorgen, der für ein paar Stunden den Alltag vergessen lässt. Einer der Solisten und Chormitglied Alfred Lockl ruft dazu auf:

„Gönnen Sie sich einen besonderen Abend. Lassen Sie sich mitreißen und begeistern. Erleben Sie, wie der Gospelchor Trautskirchen eine mittelfränkischen Dorfkirche in eine "gospelchurch" verwandelt“

Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei der VR-Bank Gollhofen und Buchhandlung Seehars ab sofort für 15 € erhältlich, sowie die Karten für den freien Eintritt für Kinder bis 14 Jahren. Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung wird für die Kirchendachsanierung der im Jahre 1493 erbauten Sankt Johannis Kirche verwendet. Einlass ist ab 18.45 bei freier Sitzplatzwahl.

Text und Bild: Harald Trabert

05.10.2025 16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10:15 Uhr Gollhofen, Familienfreundlicher Gottesdienst (Dekan von Egidy)

Kollekte: Mission Eine Welt

12.10.2025 17. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Gollhofen, Vorstellung der Präparanden (Pfarrer Heid)

Kollekte: Diakonisches Werk Bayern IV

19.10.2025 18. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Gollhofen, Festgottesdienst mit Abendmahl
zur Eisernen– und Gnadenkonfirmation (Pfarrer Heid)

Kollekte: Evang. Bildungsstätten

09:30 Uhr Kindergottesdienst

26.10.2025 19. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweihsonntag

09:30 Uhr Gollhofen (Pfarrer Heid)

Kollekte: Männerarbeit

27.10.2025 Kirchweihmontag

09:30 Uhr Gollhofen (Dekan von Egidy)

Kollekte: eigene Gemeinde

31.10.2025 Reformationstag

19:00 Uhr Stadtkirche Uffenheim (Dekan von Egidy)

02.11.2025 20. Sonntag nach Trinitatis

8:45 Uhr Gollachostheim (Diakon Herderich und Diakon Berger)

Dekanatskollekte: Bezirksposaunenchor im DB Uffenheim

09.11.2025 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:15 Uhr Gollhofen, mit Taufe von Merle Strauß (Pfarrer i. R. Schwethelm)

Kollekte: Diakoneo

10:15 Uhr Kindergottesdienst

16.11.2025 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:15 Uhr Gollhofen, Gottesdienst mit Gedenken (Pfarrer Heid)

Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland

19.11.2025 Buß- und Bettag

09:30 Uhr Gollhofen, mit Beichte und Abendmahl (Pfarrer i. R. Stier)

Kollekte: eigene Gemeinde

23.11.2025 Ewigkeitssonntag

10:15 Uhr Gollhofen, Gottesdienst mit Gedenken (Pfarrer Heid)

Kollekte: eigene Gemeinde

10:15 Uhr Kindergottesdienst

30.11.2025 1. Advent

10:15 Uhr Gollhofen, Sing-Gottesdienst (Pfarrer Heid)

Kollekte: Brot für die Welt

10:15 Uhr Kindergottesdienst

07.12.2025 2. Advent

10:30 Uhr Spitalkirche Uffenheim, Familiengottesdienst (Pfarrer Heid)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Aus den Kirchenbüchern

Kirchenvorstand
Ansprechpartner:
Harald Trabert
☎ 09339 1551

Posaunenchor Gollhofen
Ansprechpartner:
Manfred Ruhl
☎ 09339 581

ELJ Gollhofen
Ansprechpartner:
Lukas Pfadler und Pia Gnerlich

Krabbelgruppe Gollhofen
Ansprechpartner:
Christina Hügelschäfer
☎ 09339 989611

Seniorenkreis Gollhofen
Ansprechpartner: Walter Ott,
Manfred Ruhl und Ernst Seemann
☎ 09339 452

Kindergottesdienst-Team
Ansprechpartner:
Margot Meixner
☎ 09339 1283

Geburtstage in der Kirchengemeinde Gollachostheim

Herzlichen Dank für die Vertretung!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mich in der Elternzeit in allen Bereichen des Gemeindedienstes vertreten haben. So konnte ich eine sorgenfreie Elternzeit verbringen. Herzlichen Dank dafür!

Pfarrer Frederik Heid (Gollhofen / Uffenheim III)

Wallmersbach 45 a, 97215 Uffenheim
Tel. 09848 4599988 oder 0170 6926107
frederik.heid@elkb.de

Bei Fragen zu Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung) bitte direkt Pfr. Frederik Heid kontaktieren.

Pfarramtssekretärin Petra Müller
Montagvormittag, 8-11 Uhr, Tel. 09842/95095-40, Zentrales Pfarramt Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen, Ringstraße 25, 97215 Uffenheim, pfarramt.gollhofen@elkb.de

Spendenkonto Evang. Pfarramt Gollhofen

IBAN: DE32 7606 9559 0005 7111 77

BIC: GENODEF1NEA (VR meine Bank eG, Gollhofen)

Den Gemeindebrief ohne Kasualien und Geburtstage finden Sie auch auf www.dekanat-uffenheim.de unter der Rubrik „Pfarreien & Gemeinden“

V.i.d.P. Frederik Heid; Layout Frederik Heid
Auflage 240; Druck Rotabene
Bilder Titelseite: links: Harald Trabert, rechts oben und Mitte: Ludwig Memhardt, rechts unten: Christa Walter, S. 2: pixabay_jplenio, S. 3: pixabay_Mohamed_hassan, S. 4 links: Harald Trabert, rechts: Frederik Heid, unten: Ökumenisch Friedensdekade, S. 11 rechts: pixabay_tanrica, links: pixabay_wixin_56k
Redaktionsteam: Marina Löblein, Harald Trabert, Klaus Wagner, Uwe Lilli, Frederik Heid, Kathrin Geitz
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2025 - Januar 2026:
Freitag: 14.11.2025